



Klassische Positionen

Stuttgart, Kleiner Schlossplatz

Galerie Schlichtenmaier

GS



Willi Baumeister
1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart
Eidos mit weißen Sandflächen, um 1940
Öl und Sand auf Leinwand
65,5 x 46 cm
Signiert, verso signiert, auf Keilrahmen monogrammiert

Galerie am Abend

Zur Eröffnung der Ausstellung

Klassische Positionen

am Freitag, dem 19. November 2004, um 19 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich
in die Stuttgarter Galerie ein

Die Galerie ist am 19. November bis 21 Uhr geöffnet

Titelbild: K.R.H. Sonderborg
geboren 1923 in Sonderborg
Ohne Titel, 1965

Tempera auf Fotopapier (aufgezogen auf Pressspan)
109,5 x 70,5 cm
Signiert und datiert



HAP Grieshaber
1909 Rot an der Rot – 1981 Achalm/Reutlingen
Koppel, 1950
Holzschnitt
81,5 x 100 cm
Signiert, wenige Künstlerhanddrucke



Julius Bissier
1893 Freiburg – 1965 Ascona
Ca Rondine 13.5.62, 1962
Eiöltempera auf Leinen
43,5 x 58,8 cm
Signiert und bezeichnet

Klassische Positionen

Klassische Positionen spannt den Bogen von den strengen Farbfeldern eines Josef Albers, deren Schönheit aus der systematischen Erforschung der Interactions of colours entsteht bei maximaler Reduktion der Form, über die Möglichkeiten der Figuration im 20. Jahrhundert bis hin zur eruptiven Geste aus der Leibesmitte eines Menschen.

Georg Meistermanns Gemälde sind, ausgehend vom Spätkubismus, zunächst noch zeichenhaft abstrahiert und werden später malerisch sensibel und ausdrucksstark in den Farben.

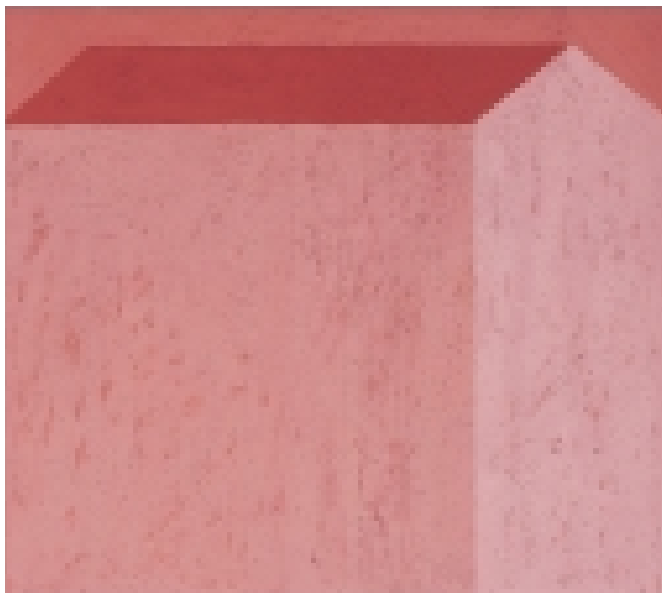
Willi Baumeister und Ida Kerkovius waren Schüler von Adolf Hölzel und gehören somit, wie Josef Albers, der Generation der abstrakten, gegenstandslosen und konkreten Kunst an. Ida Kerkovius schuf auf der Basis von Hölzels Lehre klangvoll erzählerische Farbwelten.

Julius Bissier, gleiche Generation wie Willi Baumeister, lernte durch diesen die freie Malerei kennen und verließ seine realistische Auffassung des Frühwerks. Er ließ ungewöhnliche, zart hingehauchte Gemälde in geheimnisvollen Formationen entstehen. Sie wirken göltig, bleibend und sind doch nicht benennbar. Farbformen werden aus der Meditation heraus ertastet. An diesem Punkt setzt K.R.H. Sonderborg an, aber aus der Erfahrung des sinnlichen Erlebnisses. Im intensiven Dialog mit der sichtbaren Welt entstehen seine eruptiven Bildentladungen, die alle Möglichkeiten von Freude, Schmerz und Leidenschaft, der Enge der leiblichen Existenz und ihrer Grenzüberschreitung in Minuten auf dem Bild verewigen.

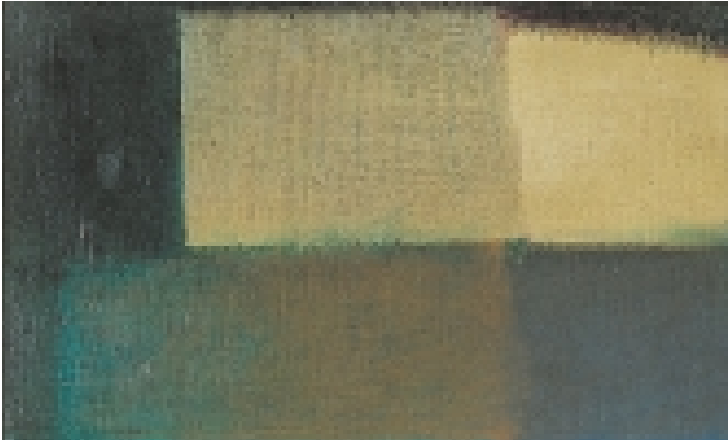
HAP Grieshaber will in der Zeit des Neubeginns nach 1945, die von der gestisch informellen Malerei beherrscht wird, der Figur wieder zu ihrem Recht verhelfen. Der Meister der Achalm erhebt den Holzschnitt auf den Rang eines göltigen Gemäldes und behält dessen Eigenschaft der Vervielfältigung bei. Er verleiht der Verbindung des Menschlichen mit der gesamten Schöpfung seine ureigene Gestalt. Wie letztlich auch Baumeister bleibt er dem figuralen Thema treu. Allerdings lotet der Stuttgarter Akademielehrer, der zur Leitfigur für junge Künstler nach 1945 avancierte, in seinen Abstraktionen weniger die seelischen Tiefen des Individuums aus. Seine Reise führt zu den Anfängen der Entwicklungsgeschichte der Menschheit, jenseits individueller Daseinsformen.

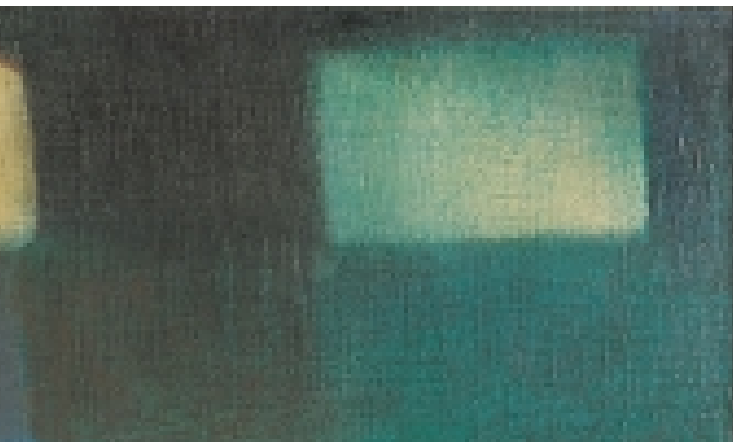
Horst Antes, wiederum Schüler von HAP Grieshaber, entdeckt seine Figuration im Kopffüßler – an ihm lebt er die Spanne zwischen Gefühl und Verstand aus, sucht und findet seine Idolfigur. Ein langer Prozess mündet in die aktuellen »Haus-Bilder«. Alle Erfahrung geht in die Flächen der Farben ein – das Haus und der Mensch sind archetypisch verbunden.

I.B.

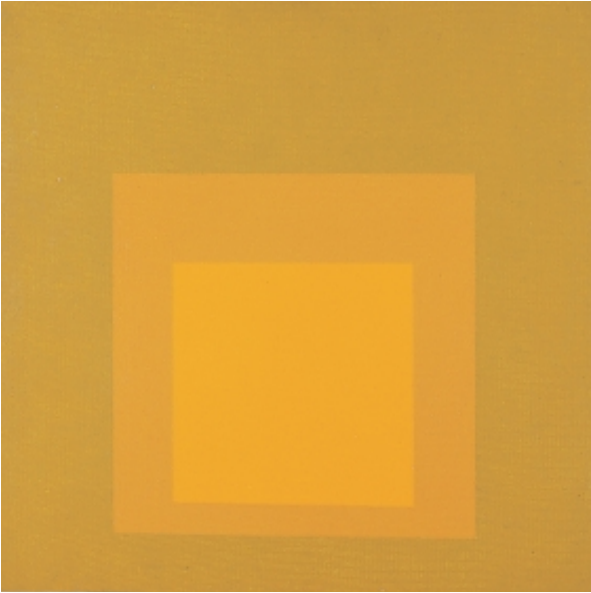


Horst Antes
geboren 1936 in Heppenheim
Rotes Haus, quer, 1998/99/2000
Aquatec mit Sägemehl auf Sperrholz
80 x 89,5 cm
Verso signiert und bezeichnet





Georg Meistermann
1911 Solingen – 1990 Köln
Schwebend miteinander, 1960
Öl auf Leinwand auf Holz aufgezogen
24,5 x 79,5 cm
Verso monogrammiert und datiert



Josef Albers

1888 Bottrop – 1976 Orange, Connecticut

Homage to the square – Tumbaga, 1957

Öl auf Hartfaserplatte, 60,5 x 60,5 cm

Verso signiert, datiert und bezeichnet: 2+2 Dupont

Cadmium-Barium Orange (perm. Pigment / pure

cadmium Yellow (R.)/Aurealin (w+ N) / Study to

Homage to the Square: »Tumbaga« Albers 1957/

24 x 24 inch = 60 1/2 x 60 1/2 cm / 8/K 3520/3/DR; Ground 2



Ida Kerkovius
1879 Riga – 1970 Stuttgart
Ohne Titel (Stuttgart), um 1959
Glasfenster, mit Bleiruten gefasst
49 x 45,5 cm
Signiert

Galerie Schlichtenmaier oHG

Kleiner Schlossplatz 11
70173 Stuttgart

Telefon 0711 / 120 41 51
Telefax 0711 / 120 42 80

www.schlichtenmaier.de
schlichtenmaier@t-online.de

Klassische Positionen

Ausstellungsdauer
19. November 2004 bis 8. Januar 2005

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr
Samstag 10–16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Galerie befindet sich im Zentrum von Stuttgart
am Kleinen Schlossplatz, im Erdgeschoss
der Baden-Württembergischen Bank.
Vom Schlossplatz aus erreichen Sie uns über die Treppe
links des zukünftigen Kunstmuseums Stuttgart

Auto: Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern
im Zentrum von Stuttgart. Zufahrt zum Parkhaus
der Baden-Württembergischen Bank
über die Theodor-Heuss-Straße

Öffentliche Verkehrsmittel
U-Bahn 5, 6, 7; Straßenbahn 15
Haltestelle Schlossplatz